

## **Arbeitsagentur fördert Weiterbildung der Mitarbeiter ((Ulrike Baral, Humanes Wirtschaften e.V.)**

### **„Strategische Personalentwicklung für Unternehmen in der Region“: Ein gelungener Informationsabend im Raum Hamburg, Millenium Hotel in Stuttgart-Möhringen (SI-Erlebnis-Centrum, am 18. Juni 2007)**

120 Interessierte begegneten sich zum Informationsaustausch, davon ca. die Hälfte Unternehmer und die Hälfte Bildungsträger. Sehr gekonnt moderiert von der Initiatorin dieser Veranstaltung, Hannelore Bostick, wurde in Vorträgen der Bogen geschlagen von der Arbeitswelt im Umbruch über die konkreten Erfahrungen einer Transfergesellschaft bis hin zu konkreten Weiterbildungsmöglichkeiten. Das anschließende Netzwerken im Foyer-Bereich wurde rege genutzt zum Informations- und Visitenkartenaustausch und zu Gesprächen an Informationsständen der Bildungsträger, die mit einem sehr breiten Spektrum an Weiterbildungsangeboten aufwarteten.

Eigentlich ist es eine vertrackte Situation: Mittelständler sind oft in der misslichen Lage, dass sie kaum aus eigener Kraft stemmen können, den Informationsstand und die Qualifikationen ihrer Mitarbeiter der Arbeitswelt notwendigen und technischen Entwicklungen angepasst zu halten. Dem steht das Angebot der Arbeitsagentur unter dem Titel WeGebAU2007 gegenüber, das die Weiterqualifizierung von Beschäftigten finanziell durchaus großzügig unterstützt. Die Veranstaltung vom 18.6. machte deutlich, dass das Wissen um Qualifizierung unbestritten ist. Viele Bildungsträger haben ein breitgefächertes und auf die Bedürfnisse der zu qualifizierenden Menschen zugeschnittenes Bildungsprogramm, jedoch wird das Angebot nicht umfassend genutzt, die Gelder nicht abgerufen.

Wie kann man dieser Situation entgegenwirken?

Prof. Dr. Michael Nagy beschrieb sehr anschaulich, dass mit 72% der arbeitenden Bevölkerung im Dienstleistungsbereich der Erfolg jedes Unternehmens von den Mitarbeitern abhängt und dass sich das Personalmanagement in den Unternehmen auf diese Situation anpassen muss. Führungs- und Personalbeauftragte sind gefragt, die Balance zwischen wirtschaftlichen Notwendigkeiten und einer stimmigen Unternehmenskultur zu finden.

Martien Elderhorst von der gleichnamigen Beratungsgesellschaft („Generatives Diversity Management“) führte den Begriff der ‚Employability‘ oder das deutsche Pendant ‚Beschäftigungsfähigkeit‘ ein. Er zeigte auf, dass mit einer zirka einstündigen, narrativen Befragung ein Mitarbeiter ein Profil von sich erhalten kann. Das Spannende dabei ist, dass der Mitarbeiter bei dieser Methode selbst begreift, welche Fähigkeiten er hat und damit welche Tätigkeiten er ausüben kann und sollte, denn er kann nur dann einen für sich und für den Arbeitsgeber ‚guten Job‘ machen, wenn in seinem Falle die Kohärenz zwischen Erwartung und Erfüllbarkeit auch gewährleistet ist.

Rainer Schwill, Geschäftsführer der Transfergesellschaft MYPEGASUS, folgte mit einem kurzen Statusbericht zur täglichen Arbeit in seinem Unternehmen. In der Rolle des Beraters von Unternehmen, deren Notwendigkeit und Wunsch es ist, schnell eine große Menge von Mitarbeitern aus dem Unternehmen entlassen zu müssen, plädierte er, dass das Unternehmen vorsorgt durch die Kombination aus einem persönlichen Berufswegeplan für jeden Mitarbeiter und einem organisatorischen Bildungsplan für das Unternehmen. Wenn Mitarbeiter an lebenslanges Lernen gewohnt sind und sich auch auf die Situation einer möglichen und unverschuldeten Arbeitslosigkeit vom Unternehmen unterstützt vorbereiten, ist der Erfolg des Findens eines neuen Arbeitsplatzes eher gegeben.

Patricia Knaus, Projektleiterin bei der Agentur für Arbeit in Stuttgart, stellte abschließend das Programm: „WeGebAU vor, das Fördermittel zur Weiterbildung gering qualifizierter und älterer Arbeitnehmer bietet.

Ziel dieser Förderung ist es, Menschen, die schon lange in Unternehmen beschäftigt sind und daher sehr wichtig für den Arbeitgeber sind, beruflich zu qualifizieren.

Das „neue“ an dieser Förderung ist, dass die Agentur für Arbeit versicherungspflichtig beschäftigte Menschen finanziell unterstützt. Es gibt zwei Personengruppen die gefördert werden können: gering Qualifizierte, das sind in der Regel Menschen ohne Ausbildung und die zweite Gruppe sind die Älteren, das sind Menschen ab dem 45. Lebensjahr. Die Förderung richtet sich an mittelständische Unternehmen (bis ca. 250 Beschäftigte).

Insgesamt hatte Maria Marbella Wald von Service-4-BUSINESS eine sehr gelungene Veranstaltung auf die Beine gestellt und es wäre wünschenswert, diese Mischung aus Hintergrundinformation, finanziellen Fördermöglichkeiten und konkreten Ausbildungsangeboten durch weitere Initiativen und Veranstaltungen noch auszubauen.

Alle Vorträge und auch die Liste der Bildungsträger können bei Frau Wald, Service-4-BUSINESS, Zeppelinstraße 4, 71691 Freiberg a. N., Telefon: 07141 6850514, Telefax: 07141 6851064, Email: [maria.wald@service-4-business.de](mailto:maria.wald@service-4-business.de), Homepage: [www.service-4-business.de](http://www.service-4-business.de) abgerufen werden.